

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 139.

Sonabend den 17. Juni

1865.

## Warnung vor der Auswanderung nach Yucatan.

Dresden, im April. Die Abtheilung für Auswanderungsangelegenheiten des hiesigen Vereines für Erdkunde, die es sich zur Aufgabe macht, den Colonisationswerth der Länder, welche man mit Deutschen besiedeln will, mit strenger Objectivität festzustellen und nach Kräften deutsche Auswanderer mit Rath und That zu unterstützen, findet darin, daß man gegenwärtig durch einladende Vorspiegelungen deutsche Colonisten nach Yucatan zu ziehen sucht, einen Anlaß, auf Grund der Berichte eines Mitgliedes, welches diese Weltgegenden aus eigener Anschauung kennt, und weiterer eingehender Erörterungen, Nachstehendes zu veröffentlichen.

Die Halbinsel Yucatan, ein Tiefland am amerikanischen Mittelmeer, die südlichste Provinz des neuen mexikanischen Kaiserreiches, bespült von den Gewässern der Campeche- und Hondurabäl, erstreckt sich als ausgedehnte Bergkalkformation, mit einförmiger Bodengestalt, die keine namhaften Niveauunterschiede aufweist, innerhalb der Wendekreise. Das Klima ist daher durchweg, der geographischen Breite entsprechend, tropisch und, was gleichbedeutend ist, ungeeignet für deutsche Arbeit. Wie alle Tiefländer am mexikanischen Meerbusen ist auch Yucatan, mit Ausnahme der Gegend von Valladolid, ungesund und heimgesucht von der Malaria. In der Luft dieses Himmelsstriches werden die weißen Leute aus höheren Breiten eine Beute der Fieber. Yucatan ist das Arabien der neuen Welt, es ist steinig und wasserarm. Die Indianer nennen es Maya, Land ohne Wasser, und mit gutem Grund, denn auf der ausgedehnten Halbinsel findet sich weder fließendes, noch frisches Quellwasser vor. Gleichwohl hat da ein, nach den vielverstreuten, verfallenen Baumwerken zu schließen, ein zahlreiches, halbcivilisirtes Indianervolk gesessen. Heut zählt Yucatan etwa 600,000 Bewohner. Sie entlehnen wie ihre Vorfahren, ihren Wasserbedarf entweder aus den zahlreichen Felsspalten und den natürlichen Kalksteinhöhlen, in denen sich während der langen Regenzeit Fung- und Sickerwasser sammelt, oder aus künstlichen Brunnen, die oft bis zu einer Tiefe von mehreren hundert Fuß gegraben werden müssen. Siebentaufend Menschen sind z. B. gezwungen, während eines großen Theiles des Jahres, ihren Bedarf an Wasser aus einer Höhle der Cueva de Blonchon zu schöpfen. — Nur ein genügsames Indianervolk, „dem“ — wie der bekannte amerikanische Reisende Stephens sagt, — „das Wasser, wie dem Araber in der Wüste, ein seltener und kostbarer Gegenstand ist“, konnte, stark an Seelenzahl, auf diesem fargen Boden zufrieden leben. Leute der Nationen, deren Culturstufe nach dem Verbräuche der Seife zu beurtheilen ist, müssen vor diesem Lande, welches der nöthigsten Lebensbedingungen für Menschen, Thiere und Pflanzen an vielen Punkten entbehrt, fern bleiben.

Die spontane Bodenbedeckung des ebenen Landes ist wechselnd. Im Norden und Nordosten besteht sie vorwiegend aus Hoch- und Zwergholzwäldern, aus Agaven-, Cactus- und Grasfeldern; der Süden ist mit kräftigem Baummwuchs bedeckt. In den nördlichen und östlichen Küstenstrichen gedeihen von den tropischen Culturpflanzen der Taback und das Zuckerrohr vortrefflich; der Süden eignet sich hauptsächlich zur Baumwollcultur. Besonders die ersten beiden Colonialwaaren werden in den vorhergenannten Gegenden von den Großgrundbesitzern auf ausgedehnten Plantagen, mit Hilfe höriger Indianer, billig erzeugt. Der unbemittelte Colonist, der nicht mit gleichen Kräften die Plantagenwirthschaft betreiben und diese Luxusartikel nicht auf gleich billige und bequeme Weise hervorbringen kann, muß der Concurrenz unterliegen; für ihn hat das gute Gedeihen der Colonialwaaren wenig Werth. Wollte er sich dem Anbaue

von Nahrungsmitteln zuwenden, z. B. von Mais, Bergreis, Bohnen u. s. f., so würde er erfahren, daß diese Cerealien in Yucatan nicht Stapelartikel sind, daß sie nur für den Verbrauch im Inlande dienen, daß daher nur eine geringe Nachfrage nach ihnen ist und ihr Anbau wenig lohnt. Industrielle mögen aus der Gewinnung und Bearbeitung des Sifalhanfes oder Henneken (Henequen, auch Jenequen), welcher aus den Blättern der sehr häufig vorkommenden *Agave americana* L. gewonnen wird, einigen Nutzen ziehen. Erwägt man, daß auch die Zucht des Viehes, bei dem Mangel an fließendem Wasser, große Schwierigkeiten hat, so kommt man zu dem Schluß, daß Yucatan in keinerlei Weise für den unbemittelten deutschen Ackerbauer ein Feld für geeignete und gewinnbringende Thätigkeit ist.

Aber nicht nur dem Colonisten, sondern überhaupt jedem Auswanderer, der durch friedlichen Erwerb seine Lage im Auslande verbessern will, muß man dringend abrathen, sich nach Mexiko zu begeben, unter eine sittlich verkommene buntfarbige Menschengesellschaft, die sich durch Rassenkämpfe in der wildesten Weise aufzulösen droht, in einem Staat, dessen Executivgewalt die Person und das Eigenthum, welches durch die Gesetzgebung nicht einmal genügend sichergestellt ist, nicht hinreichend zu schützen vermag, in welchem die Religionsfreiheit beschränkt ist und dessen politische Lage überhaupt kein Vertrauen erwecken kann.

Die Abtheilung für Auswanderungsangelegenheiten im Verein für Erdkunde.

## Chronik der Stadt Halle.

### Die unirte Pastoral-Conferenz

hielt am 12. und 13. d. M. ihre Frühjahrszusammenkunft in Halle. Nach einer geistvollen Predigt des Pastor Fuchs aus Oppin fand ein Vortrag des Pastor Abel aus Magdeburg über die Behandlung der Dissidenten von Seiten der Kirche Statt, welcher sich durch eine Fülle von Erfahrung in dieser Aufgabe und durch umsichtige Rathschläge den ungetheilten Beifall der Versammlung erwarb. Die Gegenstände der Hauptverhandlungen waren das Patronatsrecht, worüber Professor jur. Hirschius einen eingehenden und sehr lehrreichen Vortrag hielt, welcher den Ursprung des Patronates in der Kirche, die Bedeutung desselben in der Reformationszeit und in der Gegenwart darlegte und den Schluß zog, daß es, weil kein eigentlich kirchliches Amt und nur aus vorübergehendem Nothstande entsprungen, auch aus der evangelischen Kirche wieder verschwinden müsse. Es fanden sich aber auch Vertheidiger des Patronates und von beiden Seiten stimmte man darin überein, daß vorerst an eine Aufhebung nicht zu denken sei. Ebenso war jedoch Einstimmigkeit darin, daß die Aufnahme der Patrone in die Kreisynoden eine wichtige und große Bedenken erregende Maßregel sei, mit der man sich deshalb nicht übereilen solle. Ein dritter Vortrag ward vom Professor Jacobi über das Verhalten der evangelischen Kirche zur katholischen in der Provinz Sachsen gehalten, welcher aus Zahlenangaben den Beweis lieferte, daß zwar das Uebergewicht der protestantischen Bevölkerung über die katholische noch immer in steigendem Verhältniß sei, daß aber doch seit etwa zwölf Jahren die Katholiken sehr emsig in Vermehrung ihrer Zahl, ihrer Kirchen und ihrer Schulen seien. So haben sie allein im Regierungsbezirk

Merseburg 11 neue Pfarren entweder eingerichtet oder vorbereitet. Es wurden die Lockungsmittel gezeigt, womit sie die evangelischen Kinder in ihre Schulen zu ziehen pflegen, zugleich aber auch viele Fälle bezeichnet, wo die evangelischen Eltern dennoch die Kinder wieder herausgenommen haben, weil sie sich überzeugten, daß die Schulen der evangelischen Kirchen viel besser seien. Sehr beklagenswerth ist, daß nicht wenige Kinder gemischter Ehen römisch erzogen werden, selbst in solchen Fällen, wo der Vater evangelisch ist und daher Gesetz und Pflicht ihn darauf hinweisen, die Kinder evangelisch zu erziehen. Aus vielen Mittheilungen in der Versammlung ging hervor, daß die römischen Priester auf die gemischten Ehen sich mit dem größten Eifer rüsten und Zwang und List anwenden, um auf alle Fälle die Ueberlassung der Kinder an ihre Kirche zu bewirken. Es muß daher mit dem größten Ernste von den Geistlichen, den Gemeinden und den einzelnen Christen der evangelischen Kirche dahin gearbeitet werden, das Recht des evangelischen Christenthums auch in den gemischten Ehen aufrecht zu halten, den Segen desselben auch hier zu verbreiten und die Umtriebe der römischen Geistlichkeit zu beschränken.

### Kreisynode in Halle.

Die diesjährige Sitzung der Kreisynode der Stadtphorie Halle wird Mittwoch den 21. Juni Morgens 9 Uhr im Saale der Stadtverordneten stattfinden, vorher aber durch einen Gottesdienst in der Marktkirche eingeleitet werden, der um 8 Uhr beginnt und bei welchem Oberprediger Bräcker die Predigt halten wird. Der Zutritt zu den Verhandlungen ist schon deshalb ein beschränkter, weil das Lokal nicht eben viel Zuhörer faßt, der Gottesdienst dagegen ist für Alle und die Zugehörigen aller Stadtgemeinden.

Die diesjährige Synode wird übrigens einigermaßen anders zusammengesetzt sein als die vorjährige, da den Gemeinden, an welchen mehrere Prediger wirken, auf Antrag der Synode Seitens des Königl. Consistoriums die nachträgliche Wahl von resp. einem oder zwei Laienmitgliedern bewilligt worden ist.

### Predigt-Anzeigen.

Am 1. Sonntage nach Trinitatis (den 18. Juni) predigen:

**Zu H. E. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Candidat Schwalfenberg.

Montag den 19. Juni um 8 Uhr Herr Superintendent Dr. Haner. Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

Mittwoch den 21. Juni früh 8 Uhr Synodal-Predigt Herr Oberprediger Bräcker.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Um 2 Uhr ein Candidat.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Mittwoch den 21. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Zahn. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Herr Domprediger Focke.

Vormittags 8 Uhr akademischer Gottesdienst Herr Professor D. Beylich lag.

Montag den 19. Juni Abends 7 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr Frühmesse Herr Kaplan Grüttner. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Bruderschafts-Andacht Derselbe.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Beichte und Communion Herr Oberprediger Bräcker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 17. Juni Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 17. Juni um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 21. Juni Abends 6 Uhr Bibelstunde Derselbe.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Candidat Stöckel.

Freitag den 23. Juni Abends 8 Uhr Missions- und Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

**Lutherische Gemeinde:** Sonntag den 18. Juni Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Herr Pastor Lange aus Magdeburg.

Herausgeber: Dr. Rafemann.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 14. bis 15. Juni.

**Kronprinz.** Hr. Ober-Reg.-Rath Kießfeld a. Schlesien. Hr. Gutsbesitzer Herftadt a. Eöln. Hr. Rentier v. Schau mit Tochter u. Frä. Desreich a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Apprech a. Mainz, Richter a. Leipzig, Gräwe a. Berlin und Matheis a. Ubersfeld.

**Stadt Zürich.** Hr. Apotheker Lemmer a. Wittenberg. Hr. stud. jur. Holthof a. Halle. Die Hrn. Kaufl. v. Feld a. Solingen, Pachmann a. Magdeburg, Felsner a. Leipzig und Graf a. Nordhausen.

**Goldner Ring.** Hr. Holzhändler Bertram a. Camburg. Hr. Apotheker Kühne a. Hamburg. Hr. Hausmann Trappe und Frau a. Cassel. Hr. pract. Arzt Dr. Ebiemann a. Görtitz. Hr. Inspector Kumpf a. Püttig. Die Hrn. Kaufl. Hartung a. Leipzig, Falk a. Magdeburg, Buchmann a. Stettin und Heymann a. Berlin.

**Goldner Löwe.** Hr. Reg.-Buchhalter Weber a. Merseburg. Hr. Rentier Müller a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Stabe a. Berlin, Sander a. Hagen, Gernsheim a. Worms, Brüdner a. Bernburg und Wötcher a. Waldheim.

**Gasthof zur Stadt Hamburg.** Die Hrn. Rittergutsbesitzer Baron v. Gutsadt a. Dirschheim und Baron v. Koge a. Lodersleben. Hr. Major v. Buckenrode a. Neu-Münster. Hr. Oberamtmann Hoch a. Niederböllingen. Die Hrn. Kaufl. Nagell und Sarnow a. Berlin, Hermen a. Ubersfeld, Metz a. Schweinfurt, Fiedert a. Schneeberg, Rein a. Crefeld, Sieck a. Hamburg, Dunter a. Hameln, Duff a. Dittmünde und Wankowitz a. Leipzig.

**Mente's Hotel.** Hr. Kreisrichter Gause und Frau a. Mücheln. Die Hrn. Geh.-Rath Säget und Telegraphen-Inspector Maron a. Berlin. Hr. Architect Bähge a. Klemberg. Die Hrn. Kaufl. Lang a. Straßburg, Eiching a. Crefeld, Blanchart a. Erfurt und Seele a. Königssee.

**Zum schwarzen Bär.** Hr. Hüthenassistent Melcher a. Burghammer. Hr. Stations-Einnehmer Sode a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Franz a. Leipzig. Hr. Fabrikant Kubisch a. Rammelsleben.

**Zum blauen Hest.** Die Hrn. Kaufl. Sonnenborn a. Leinefelde und Hering a. Berlin. Hr. Holzhändler Waimann a. Kloster-Lausnig.

### Productenbörse und Getreidepreise

am 15. Juni 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Sehr geringe Zufuhr, Preise fest. Weizen: 168  $\frac{1}{2}$  fl. 53  $\frac{1}{2}$  bez., 170  $\frac{1}{2}$  fl. 53 bis 54  $\frac{1}{2}$  bez. Roggen: 160  $\frac{1}{2}$  fl. 40-41  $\frac{1}{2}$  bez., 168  $\frac{1}{2}$  fl. 43-44  $\frac{1}{2}$  bez. Gerste: 140  $\frac{1}{2}$  fl. 30-31  $\frac{1}{2}$  bez., 150  $\frac{1}{2}$  fl. 32-33  $\frac{1}{2}$  bez. Hafer: 25-26 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. Kammeln: ohne Angebot gefragt. Fenchel: 8 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  vergänglich geboten. Delsaaten: neuer Rüben kam zum erstenmal an die Börse in kleinen Posten mit 84  $\frac{1}{2}$  p. 150  $\frac{1}{2}$  fl. bez. Bau: p. Ctr. 3  $\frac{1}{2}$  bez. Stärke: 6  $\frac{1}{2}$  gefordert, 5 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. Spiritus: ohne Geschäft. Rüböl: unverändert 13 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  geboten. Solaröl: unverändert. Delfugen: 1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. Rübenzucker: 30  $\frac{1}{2}$  bez. Pflaumen: 3 $\frac{1}{2}$ -4 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. Heu: 1 $\frac{1}{2}$ -1 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. Langstroh: 8-8 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez. Maschinenstroh: 6-6 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  bez.

### Amtliche Rädtische Bekanntmachungen.

#### Verzeichniß

der in der Sitzung der Stadtverordneten am 19. Juni 1865 zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Belegung von Expropriationsgeldern der Armen-Kasse.
- 2) Unterhaltung des Bülberger Weges.
- 3) Acquisition eines Grundstücks zur Erbauung einer Schule.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

#### Bekanntmachung.

Ein Kästchen mit verschiedenen Gewichtsstücken ist als gefunden hier abgegeben und kann vom Eigenthümer im Polizei-Secretariate, Zimmer Nr. 15, in Empfang genommen werden.

Halle, den 13. Juni 1865. Die Polizei-Verwaltung.

## Bekanntmachungen.

Bei **G. W. Niemeyer** in Hamburg ist  
soeben erschienen und in allen Buchhandlungen  
zu haben, in **Halle** bei **Schrödel & Simon**,  
**Der bewährte Arzt für Unter-**  
**leibsranke.**

20 te Auflage.

Guter Rath und sichere Hilfe für Alle, welche  
an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den  
daraus entspringenden Uebeln, als: Magenbrüden,  
Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebel-  
keiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetit-  
losigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blä-  
hungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen,  
Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit,  
Kopfweg, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Hypo-  
chondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach  
bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen  
von Dr. C. Fränkel. 8. geh. 7½ Sgr.

**Zu verkaufen** ist ein Haus in der Leip-  
zigerstraße unter vortheilhaften Bedingungen.  
Nähere Auskunft erteilen **Gebr. Mandel**.

**Zu verkaufen** ist wegen Mangel an Raum  
ein Flügel für 12  $\text{fl.}$  für Anfänger passend.  
Näheres Merseburgerstraße Nr. 18, parterre.

Schönes süßes selbstgebacktes Pflaumenmuss ist  
noch abzulassen Schültershof Nr. 12.

**Zu verkaufen** ist eine 1½ schläfrige Bett-  
stelle Trödel Nr. 13.

**Spülüg** ist abzuholen gr. Steinstraße 20.

Zum Aufpoliren der Möbel in und außer dem  
Hause empfiehlt sich Brunnenplatz Nr. 2.

Ein Kind kann an die Brust genommen wer-  
den Wuchererstraße Nr. 7.

Ein junger, gefester Mensch, welcher eine  
gute Handschrift schreibt, wünscht baldigst eine  
Stelle als Schreiber oder dergl. Zu erfahren  
Leipzigerstraße Nr. 62, hinten.

Ein Tischler, guter Arbeiter, sowie ein Bursche  
von 14—15 Jahren finden dauernde Beschäfti-  
gung bei **C. Laßmann**, neue Promenade 12.

**Gesucht** wird ein kräftiger, ordentlicher  
Arbeiter von 16—18 Jahren für Sommer und  
Winter Brüderstraße Nr. 9, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Torfmacher Hospitalplatz 7.

Köchinnen, Haus-, Kinder- und Viehmäd-  
chen sucht Frau **Gilenberg**, Fleisberggasse 16.

**Gesucht** wird von einem jungen anständigen  
Mädchen von außerhalb, welches im Nähen und  
Plätten geübt, eine Stellung als Ladenmädchen  
oder bei einz. Leuten. Zu erf. Brunnenstraße 13.

Geübte Strickerinnen finden in Wollgarn dauernde  
Beschäftigung.  
**A. Danneberg**,  
gr. Klausstraße Nr. 33.

Ein anständiges Mädchen, das fleißig und  
unverbroffen sich jeder Hausarbeit unterzieht, findet  
bei gutem Lohn zum 1. Juli einen einträglichen  
Dienst gr. Märkerstraße Nr. 5, 1 Tr.

**Gesucht** wird von einer gesunden Amme vom  
Lande eine Stelle. Näheres lange Gasse 30.

**Crystallschmuck** in großer Auswahl billigt bei

**Louise Biolo.**

**Einsteckekämme** in den neuesten Mustern bei

**Louise Biolo.**

**Schwarze Ketten mit Kreuz**, Medaillon, Broschen, Ohrringe, Uhrketten,  
armbänder, Haarpfeile, Fingerringe empfiehlt billigt  
Manschettenknöpfe, Gürtelschnallen, Achat-  
**Louise Biolo.**

**Photographie = Nahmen** wieder in großer Auswahl, das Stück  
von 9  $\text{fl.}$  an, bei **Louise Biolo.**

**Seidenbücher** von 5  $\text{fl.}$  an bis zu den Elegantesten bei  
**Louise Biolo**, gr. Ulrichsstraße Nr. 9.

**Die neuen Matjes = Heringe aus der Heringshandlung von Bolke**  
**befriedigen jede feinschmeckende Zunge!**

**Feder = Reinigungs = Dampfmaschine**

steht dem Publikum täglich zum Gebrauch alter Markt Nr. 33.

**Ein fleißiger Schuhmachergehülfe**  
**findet bei gutem Lohn und Aufnahme**  
**dauernde Beschäftigung.**

**Müller, Schuhmachermeister,**  
**Trödel Nr. 5.**

**Gesucht** wird eine Aufwärterin  
hinter der Mauer, Martinsberg 5, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum sof. Antritt ein zuverlässi-  
ges Mädchen zur Aufwartung Mittelstraße 14.

**Gesucht** wird sofort oder zum 1. Juli ein  
ordentliches Mädchen gr. Klausstraße Nr. 18.

**Gesucht** wird eine ordentliche Mitbewohnerin  
Bahnhofstraße Nr. 3.

**Zu miethen** und 1. October c. zu beziehen  
gesucht wird ein Haus mit 4, 6—8 Stuben,  
Kammern, Küche und sonstigem Zubehör, womög-  
lich auch Gärtchen. Offerten in der Exp. d. Bl.  
abzugeben.

Von kinderlosen Leuten wird gegen Weihnach-  
ten ein Logis von 4 Stuben, Kammern und son-  
stigem Zubehör vor dem Leipziger- oder dem Kö-  
nigs-Thore zu miethen gesucht. Logis mit ver-  
schlossenem Entrée werden am liebsten berücksichtigt.  
Abressen unter H. H. übernimmt die Exp. d. Bl.

Ein Logis für 90  $\text{fl.}$  Leipzigerstraße Nr. 44;  
ein Logis für 130  $\text{fl.}$  Rathhausgasse Nr. 7  
zu vermieten und sogleich oder 1. Juli zu bezie-  
hen. Beide Logis können auf Verlangen auch  
**möblirt** vermietet werden.

Halle a/S., gr. Märkerstraße Nr. 24.

**Carl Dettenborn.**

Eine Parterre-Wohnung, bestehend aus Stube,  
Kammer und Küche mit Zubehör, ist an stille  
Miether abzulassen und kann zum 1. Juli bezogen  
werden bei

**C. Goldschmidt**,  
gr. Brauhausgasse Nr. 29.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli eine Woh-  
nung: Stube und Kammer für 1 oder 2 Herren  
Harz Nr. 25, part.

**Zu vermieten** u. sof. oder 1. Juli zu bez.  
die 1. Etage (5 Zimmer, Küche nebst Keller = u.  
Bodenraum) im Seitengeb. neue Promenade 12.

**Zu vermieten** ist noch zum 1. Juli ver-  
änderungs halber ein Logis Spitze Nr. 26.

**Zu vermieten** 2 Logis zu 70 und 38  $\text{fl.}$   
gr. Klausstraße Nr. 28.

**Zu vermieten** ist eine möblirte St. und  
K. an einen Herrn Königsstraße 17, Bel-Etage 1.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen  
ist eine Stube Glaucha'sche Kirche Nr. 3.

**Zu vermieten** ist eine Wohnung für  
50  $\text{fl.}$  Breitestraße Nr. 21.

**Zu vermieten** sind noch 2 Stuben und  
Kammern und zum 1. Juli zu beziehen  
Oberglauch Nr. 31 b. **Louis Kopp.**

**Zu vermieten** sind jederzeit gute Feder-  
betten bei **Müller, Trödel Nr. 5.**

**Zu vermieten:** eine freundliche Par-  
terre-Wohnung Herrenstraße Nr. 9.

**Zu vermieten** 1 St. u. 1 St. mit K.  
möblirt, auch ohne Möbel Leipzigerstr. 58, 2 Tr.

**Verloren** wurde am Dienstag ein Sonnen-  
schirm auf dem Markt. Abzugeben in d. Exp.

**Ein Regenschirm** ist Sonntag den 11.  
Juni in meinem Geschäft stehen geblieben. Der  
sich legitimirende Eigentümer wolle denselben in  
Empfang nehmen. **Carl Brodtkorb.**

**Lindermann's Restauration.**  
Sonnabend, Sonntag, Montag **musikal.**  
**Abendunterhaltung** von Geschw. **Wappes.**

**Bauer's Brauerei.**  
Sonnabend Abend den 17. d. M. **Fricassée**  
von Huhn au Fleurons. **C. Dresner.**

## Avis für Damen!

Die mit dem 1. Juli eintretende Steuerermäßigung veranlaßt mich, die Preise meines großen Lagers fr. **Spizentücher** so zu stellen, daß dieser Artikel bis dahin unbedingt geräumt werden muß. Der Vorrath enthält die elegantesten Façons in halben und ganzen seidenen und wollenen Spizentüchern, Beduinen, Notounden und schwarzen Fichus.

gr. Steinstraße Nr. 73.

Robert Cohn.



## Achtung!

Nur das feinste **Roßfleisch**  
bei **Fr. Thurm.**

Auch ein Pöstchen Schinken, der Alles an De-  
likatesse übertrifft, bei **Fr. Thurm.**

Hartgeräucherte Servelatwurst, wo nichts drüber geht, bei **Fr. Thurm.**

Knackwürstchen und warme zu Tausenden, nur äußerst delikate, bei  
**Fr. Thurm.**

Neue Matjes-Seringe empfiehlt als wirkliche Delikatesse **C. Müller, am Markt.**

**Offene Stellen:** für perfekte Koch- u. Ladenmamsells, Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen, Kellner,  
Diener, Kutscher u. Hausknechte durch **Frau Schweiß, Schülershof Nr. 15.**

### Für die Hauswirthschaft

empfehle ich vorzügliche **Hanf- und Herrenhuter Hausleinwand** von  
5 1/2 — 6 — 6 1/2 — 7 Sgr. unter Garantie von **Rein-Leinen.**

Robert Cohn.

**Hanfschläuche** aus bestem englischen Schuster-Hanf halten in allen Dimen-  
sionen bestens empfohlen

**Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt Nr. 3.**

**Schmeerstraße. L. Gundermann. Schmeerstraße.**

Es gelang mir wiederum einen Posten wollene und halbwollene **Kleiderstoffe** zu kaufen, von denen ich das Kleid für 2  $\mathcal{R}$ . verkaufe.  $\frac{3}{4}$  breite **Gardinen** die Elle von 4 1/2  $\mathcal{R}$ . an. **Seidene Mäntel** und **Mantillen** erhielt eine Sendung in großer Auswahl, von denen ich einen großen seidenen Mantel schon von 5  $\mathcal{R}$ . an verkaufe. **L. Gundermann, Schmeerstr.**

## Müller's Belle vue.

Sonnabend den 17. Juni Abends 7 1/2 Uhr

**3. (letztes) gr. Militair-Concert**

von dem Musikcorps des 4. Jäger-Bataillons aus Sangerhausen.

Entrée à Person 2 1/2  $\mathcal{R}$ .

**R. Pfeiffer, Musikmeister.**

## Weintraube.

Sonnabend den 17. Juni **Militair-Concert** von dem Musikcorps des Magdeb. Füß-  
Regiments Nr. 36. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2  $\mathcal{R}$ . **F. Fiedler.**

**Maille.** Heute Sonnabend Abend **Schleien mit Butter und Kartoffeln;** auch giebt es ff. **Sangermünder Weizenbier.**



## Dampfschiff Fortuna.



Sonnabend den 17. und Sonntag den 18. Juni **Zusfahrten nach der Rabeninsel.**  
Abfahrt vom Rathswerder von 3 — 8 Uhr stündlich.

Druck der Waizenhaus-Buchdruckerei.

J. G. Mann & Söhne  
Zu billigen, festen Preisen  
**Läger**

an der Saale — am Babubof.  
Bestellungen d. unsere Briefkasten.

Coats und  
Seintohlen.



### Sommertheater in Halle.

Freitag und Sonnabend bleibt die Bühne  
geschlossen.

Sonntag den 18. Juni. **Eine Partie  
Piquet. Ein weißer Othello.** Zum  
Schluß: **Wer ist mit?**

Die Direction.

### Weintraube.

Heute Freitag den 16. Juni  
Abend-Concert.

Anfang 7 Uhr. **C. John.**

### Wasserfahrt.

Das Laufränzchen des Dienst- und Arbeits-  
Personals findet Sonntag den 18. bei Herrn  
**Kurzhaus** auf der Rabeninsel statt. Einsteige-  
platz: **Glauchauische Kirche, 3 Uhr. D. B.**

Freundlich werden die Kameraden aus den  
Jahren von 1813 — 1815 zur fünfzigjährigen  
Erinnerungsfeier der Schlacht bei **Belle-Alliance** er-  
sucht, sich recht zahlreich Sonntag den  
18. Juni Nachmittags 4 Uhr in der **Gremitage**  
einzufinden. **Der Vorstand.**

### Temperatur in Teuscher's Wellenbad.

	15. Juni		16. Juni	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	11 Grad	14 Grad	9 Grad	
Wasser	13	13	13	